

Umfrage „Radfahren in Sonthofen“ (Sommer 2015)

- 269 eingegangene Fragebögen, gesonderte Umfrage an Sonthofer Schulen

Frage 1: Hinderungsgründe gegenüber (regelmäßiger) Radnutzung:

1. Wetter (28%)
2. Bequemlichkeit (25%)
3. Gefahr (21%)
4. Gesundheitliche Einschränkungen (12%)
Zu langsam (12%)

Frage 2: Ist ein Radroutennetz innerorts wahrnehmbar?

Nein (67%)

Ja (33%)

Entsprechend häufig angeregt: ein Hauptachsennetz mit Infoplänen und Wegweisung

Frage 3: Zum Biberhof auf der...

Frühlingstr (70%)

Altstädter Str. (30%)

Frühlingstr.: ruhig, aber Rechts-vor-Links

Altstädter Str.: mehr Verkehr, aber Vorfahrtstraße

Frage 4: Stress durch ungeduldige oder knapp überholende Autofahrer?

Oft (69%)

Selten (31%)

Meistgenannter Problembereich: Marktstraße

Frage 5: Mehr Leute auf's Rad bringen durch...

1. Perfekte Radrouten (34%)
2. Radmitnahme Bus/Bahn (28%)

Je rund 5%:

E-Bike-Sharing, Anhängerleih, praktischere Helme, Park&Bike, besseres Wetter, Werbekampagne

Kaum weiteres Potential: 10%

Frage 6: Besseres Radklima durch...

1. Mehr Radwege (=neben der Straße) (29%)
2. Mehr Radfahrspuren (=auf der Straße) (21%)
3. Weniger Bordsteine (14%)
Sichtbarkeit der Radrouten (14%)
4. Bessere Straßenoberflächen (10%)

Je 5%: Tempo 30, Kampagne für mehr Rücksichtnahme

An einem großen Teil der Problemstellen fehlt derzeit die nutzbare Verkehrsfläche (Fahrbahnbreite) für bauliche Lösungen im Sinne der Punkte 1 und 2. Speziell im Bereich Berghofer Str./Jägerkaserne und für die Verbindung Oberallgäuer Platz/nordwärts schafft die Konversionsflächenplanung Lösungsmöglichkeiten.

Frage 7: Bewähren sich..?

1. Aufstellflächen (24%)
Offene Einbahnstraßen (24%)
Offene Fußgängerzone (24%)
4. Gehsteig „Radfahrer frei“ (15%)
5. Aufhebung Radwege-Benutzungspflicht (6%)

Alles wenig hilfreich: 8%

Aufstellflächen (Punkt 1) sind grundsätzlich sehr gut akzeptiert („Alleinstellungsmerkmal in der Region“), bemängelt werden allerdings die z.T. fehlenden zuführenden Radfahrstreifen.

Offene Einbahnstraße: bessere Kennzeichnung von Einbahnstraßen, aus denen ein Radfahrer herauskommen kann (v.a. im Bereich südl. Innenstadt)

Offene Fußgängerzone: Bewusstsein für den grundsätzlichen Interessenskonflikt wird in vielen Antworten geäußert, es gibt aber typische Konfliktsituationen.

Frage 8: Wo fehlen (geeignete) Abstellmöglichkeiten?

1. Fußgängerzone (23%)
2. Einkaufszentren (18%)
3. Bahnhof (9%)
4. Schulen (6%)
5. Rathaus (5%)

Kein Mangel: 35%

Frage 9: Hinderungsgründe gegenüber dem „Einkauf mit dem Rad“:

1. Transportkapazität (32%)
2. Ohnehin mit dem PKW unterwegs (16%)
3. Abstellmöglichkeiten (8%)
4. Wetter (7%)
5. Zufahrt (5%)
Zeitaufwand (5%)

Eigentlich keine Hinderungsgründe: 25%

Fragen 10 – 12: Freitextfelder → „Vorschläge“ auf folgenden Seiten

Frage 13: Die wichtigste Fahrstrecke der Umfrageteilnehmer:

1. Einkauf (30%)
2. Freizeit (28%)
3. Arbeit (25%)

Frage 14: Das Alltagsrad der Umfrageteilnehmer:

1. Damen-/Herren-/Tourenrad (48%)
2. MTB (37%)
3. Rad mit Tiefeinstieg (11%)

darunter: mit Elektrounterstützung (4%), mit Anhänger (6%)

Frage 15: Altersgruppen der Umfrageteilnehmer:

Bis 17 Jahre: 8%
18 bis 35 Jahre: 17%
36 bis 65 Jahre: 64%
Über 65 Jahre: 11%

Vorschläge aus den Freitextfeldern:

Radroutennetz:

Hauptachsen und Leitsystem
Radroutenpläne an markanten Stellen und im Internet
Bodenmarkierungen statt Schilderwald
Gestaltungsmöglichkeiten durch Konversionsflächen nutzen

Radverkehrsanlagen:

Schutzstreifen/Radfahrstreifen/Radwege, v.a. an vielbefahrenen Straßen
Vernetzung der Radverkehrsanlagen
Querungshilfen, sichere Wegführung an Kreuzungen (Radfahrrampen, Kreisverkehre, Furten)
Einfädelsituationen
Radfahrfurten in Bereichen mit Kopfsteinpflaster
Radfahrerfreundliche Ampelphasen
Grünpfeil für Radler
Kombinierte Rad-/Fußwege ohne Trennlinie gefährlich

Wetterfeste Oberfläche Illerdamm
Z.T. relativ hohe/kantige abgeflachte Bordsteine
Radwege mit Stacheldraht im Außenbereich
Schnee und Split

Fahrradparken:

Gestaltung eines Sonthofer Fahrradständers mit Serviceausstattung und Panoramatafel
Überdachte Abstellmöglichkeiten
Anlehnbügel statt Felgenkiller
Abstellmöglichkeiten an Supermärkten
Abstellmöglichkeiten für Rad mit Anhänger
Mobiler Fahrradständer für Wochenmarkt

Radnutzung/Motivation:

Einkaufsbring-Service per Rad, Leihanhänger

"Radler-Euro" (Einkaufsrabatt)

Rabatt im touristischen Radverleih bei Anreise mit ÖPNV

Radaktionstag als Ergänzung zu den verschiedenen Radsportveranstaltungen

Kampagne der öffentlichen Arbeitgeber

Bike-Sharing mit flexiblem Abstellen

Radverleih am Bahnhof

Verkehrsteilnehmer:

Mehr Rücksichtnahme und Vorsicht zwischen Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern:

Rad:

StVO-gerechte Fahrräder (speziell Beleuchtung)

StVO-gerechtes Verhalten

Mehr Kontrollen

Kfz:

Tempo 30 oder 40, evtl. tageszeitlich begrenzt

Geschwindigkeitskontrollen

Innerstädtische Autofahrten vermeiden

Bewusstsein für Radler in Kreisverkehren und offenen Einbahnstraßen verbessern

Rechtsabbiegerproblematik i.V.m. Radfahrstreifen

Fußgänger:

bei Klingeln zur Seite gehen

Und weitere Anregungen wie:

Grünere Radrouten, Bikeparks, Regio-S-Bahn mit Fahrradmitnahme, Radshuttle in höher gelegene Ortsteile, autofreie Tage